

[View this email in your browser](#)



Ausgabe April 2021 - Juni 2021

Guten Tag!

Das Team des EMN Österreich freut sich, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zukommen zu lassen. Darin informieren wir über unsere neuen Publikationen und Aktivitäten. Besuchen Sie unsere Website www.emn.at für weitere Informationen.

Neue Publikationen des EMN Österreich

MigrantInnen, die sich langfristig irregulär in Österreich aufhalten. Praktiken und Herausforderungen

Im Juni erschien eine [neue Studie](#), die sich mit dem Thema des langfristigen irregulären Aufenthalts von MigrantInnen in Österreich befasst. Aufgrund des spezifischen Charakters der irregulären Migration ist zwar keine genaue Zahl der irregulär in Österreich aufhaltigen Personen bekannt, jedoch ist die irreguläre Migration in Österreich ein wiederkehrendes Thema in der politischen und medialen Debatte. Der Bericht untersucht die Ansätze der zuständigen Behörden, die darauf abzielen, die Situationen der Irregularität und die sozialen Folgen für betroffene zu vermeiden beziehungsweise abzumildern. Zudem werden jene getroffenen Maßnahmen für irregulär aufhaltigen Personen beleuchtet, die im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie stehen.



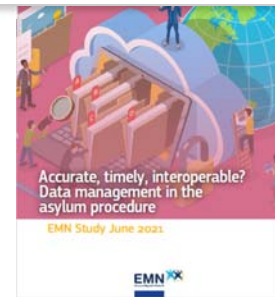
Zum Anlass der Veröffentlichung der neuen Studie organisierte EMN Österreich [eine ExpertInnendiskussion](#), um gemeinsam mit den InterviewpartnerInnen der Studie sowie anderen relevanten StakeholderInnen die Studienergebnisse zu diskutieren. Neben der österreichischen Situation wurden die Erkenntnisse unserer EMN KollegInnen in Schweden präsentiert und erörtert. Eine Zusammenfassung der Diskussion finden sie hier.

Diese Studie kostenlos bestellen

Präzise, zeitgerecht, interoperabel? Datenverwaltung im Asylverfahren

Im Mai erschien eine weitere [neue Studie](#), die analysiert, welche Daten von AsylwerberInnen in Österreich von dem Moment, in dem sie ihren Asylantrag gestellt haben, bis zur erstinstanzlichen Entscheidung erhoben und verwaltet werden. Darüber hinaus werden die jüngsten Entwicklungen und Trends im Bereich des Datenmanagements dargestellt und herausgearbeitet, welche Herausforderungen und bewährte Praktiken, die

Neben dem nationalen Bericht wurde auch ein [EMN-Synthesebericht](#) sowie ein [EMN-Inform](#) veröffentlicht, die die Studienergebnisse auf europäischer Ebene zusammenfassen. So zeigt sich beispielsweise, dass Daten über AsylwerberInnen in erster Linie durch mündliche Interviews, Fragebögen und elektronische Instrumente (für biometrische Daten) erhoben werden. Allerdings haben einige Mitgliedstaaten auch damit begonnen, Analysen von sozialen Medien, Mobilgeräten und künstlicher Intelligenz (AI) zu nutzen, um Daten über AsylwerberInnen zu sammeln.



Diese Studie kostenlos bestellen

Internationale Publikationen des EMN

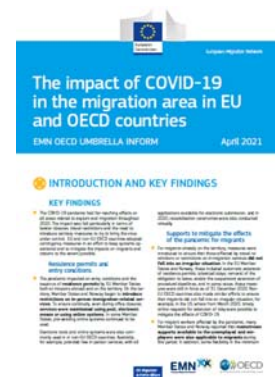
EMN-Inform: Getrennte und vermisste MigrantInnen

Dieses [EMN-Inform](#) berichtet darüber, wie die Mitgliedsstaaten und Norwegen verhindern, dass Drittstaatsangehörige von ihren Familienangehörigen getrennt werden. Drei verschiedene Szenarien werden dabei beleuchtet: 1. Wenn MigrantInnen zum ersten Mal mit den Behörden in Kontakt treten, 2. während des Transfers von einer Einrichtung in eine andere und 3. während des Aufenthalts in einem Mitgliedsstaat. Das Inform berichtet auch darüber, wie die Mitgliedstaaten mit dem Problem von vermissten Drittstaatsangehörigen umgehen, einschließlich bestehender Verfahren zur Meldung und Suche nach einer vermissten Person.



Covid-19 Pandemie Spezial: Überblick über Auswirkungen auf Migration

Dieses [EMN-Inform](#) liefert einen Überblick über die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf Aufenthalts- und Einreisebestimmungen, Arbeitsmarkt, internationalen Schutz, internationale Studierende und Rückkehr. Das EMN-Inform wurde in Kooperation mit der OECD und dem Knowledge Centre on Migration and Demography (KCMD) erstellt. Der Berichtszeitraum beschränkt sich auf Juli 2020 bis Jänner 2021.



EMN Ad-Hoc Anfragen

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Sie auf unsere EMN Ad-Hoc Anfragen hinzuweisen. Dabei handelt es sich um ein Instrument, mit dem die Nationalen Kontaktpunkte im EMN sowie die Europäische Kommission innerhalb relativ kurzer Zeit vergleichbare Informationen aus den einzelnen Mitgliedstaaten zu asyl- und migrationsrelevanten Fragestellungen einholen können. Ausgewählte beantwortete Anfragen werden anschließend [hier](#) veröffentlicht.



Hier einige Beispiele aus dem Jahr 2021:

- [Visitors in detention centers](#) (Anfrage durch EMN LT)
- [Age assessment methods](#) (Anfrage durch EMN CZ)

Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Landesbüro für Österreich
 Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
 Tel.: +43 1 585 33 22
emnaustria@iom.int | www.emn.at

Europäisches Migrationsnetzwerk
 Das EMN ist ein europäisches Netzwerk aus 27 nationalen Kontaktpunkten. Ziel des EMN ist es, aktuelle, objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zu Migration und Asyl zur Verfügung zu stellen. [Weiterlesen...](#)

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Bitte schicken Sie eine Email an emnaustria@iom.int

Gefördert durch den AMIF
 der Europäischen Union



REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedsstaat sowie Norwegen. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem Österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.